

Völlig andere Situation

Zum Leserbrief „Bewerber als wählbar anerkannt“ vom Dienstag, 27. Oktober:
Jetzt wissen die Bruchsaler Bürger wenigstens, welcher Aufwand betrieben wird, bis eine Gemeinderatsliste endgültig beim Wähler auf dem Tisch liegt. CDU-Stadtverbandsvorsitzender Werner Stark hat sich viel Mühe gegeben, den amtlichen Teil korrekt darzustellen.
Nur beim Wohnort von Herrn Dr. Scherbel hat sein detektivischer Spürsinn Lücken. Als dieser im Jahr 2004 für den Bruchsaler Gemeinderat kandidierte, war die Situation eine völlig andere als 2009. Damals wohnte

Dr. Scherbel nämlich tatsächlich unter der angegebenen Adresse. Daher hat sich auch damals niemand aufgeregt, dass er auf der Liste der FDP für den Gemeinderat kandidierte.
Zur Klarstellung: Die FDP hat weder mit der Anzeige vor der Wahl noch mit der Anzeige von „Unbekannt“ auch nur das geringste zu tun und möchte mit diesem Leserbrief dieses Thema, zumindest was die FDP betrifft, endgültig abhaken.
Dietrich Reuther, FDP
Schwarzwaldstraße 2
Bruchsal

Maßlos enttäuscht über Radweg-Beschluss

Zum Bericht aus dem Gemeinderat Oberhausen-Rheinhausen „Kein Fuß- und Radweg nach Philippsburg“ vom Freitag, 23. Oktober:
Als passionierter Radfahrer und Ehrenmitglied des RSV Edelweiß Oberhausen bin ich über den neuerlichen Beschluss des Gemeinderats Oberhausen gegen den Radweg nach Philippsburg maßlos enttäuscht und kann nur den Kopf schütteln. Anscheinend ignoriert man völlig, dass nur etwa ein Drittel der Schüler, die zwischen Oberhausen und Philippsburg pendeln, den vorhandenen, sicheren Radweg benutzen. Die große Mehrheit der Kinder benutzt aufgrund der kürzeren Strecke und der damit verbundenen Zeitersparnis die Kreisstraße und setzen sich damit täglich großer Gefahr aus.
Wenn sich auf der kurvigen und unübersichtlichen Strecke zwei Autos begegnen, bleibt für Radfahrer kaum Platz.
Ich frage, muss denn ein Schulkind zuerst tot auf der Straße liegen, ehe man bereit ist, die etwa notwendigen Finanzmittel von rund 100 000 Euro einzusetzen, um diese Gefahr zu beseitigen.
Wie unglaublich und realitätsfremd muss man im Gemeinderat Oberhausen sein, wenn man unter Einsatz viel größerer Summen gegen mögliche Gefahren eines Flugplatzausbaus kämpft, aber gleichzeitig für die Beseitigung einer realen Gefahr, der Kinder tagtäglich ausgesetzt sind, die notwendigen Finanzmittel verweigert. Armes Oberhausen.

Willi Heil
Bahnhofplatz 5
Philippsburg

Kein Verständnis für Weihrauchfass-Rekord

Zu „Größtes Weihrauchfass der Welt“ vom Montag, 26. Oktober:
Ich trete ja nicht gern als Spielverderber auf. Wenn es aber um 27 000 Euro geht, nur um des Rekordes für das Guinness-Buch willen, habe ich dafür keinerlei Verständnis, zumal ein solches Weihrauchfass weder einen religiösen noch einen praktischen Sinn hat. Ich kann nur hoffen, dass weder der Gemeinderat von Waghäusel noch die Diözese Freiburg auch nur einen Cent dafür geben. Bei so viel Not und Elend auf der Welt könnte man das Geld wohl auch für bessere Zwecke verwenden!
Hermann Bläsi,
Pfarrer i. R.
Franz-Bläsi-Straße 15
Bruchsal

Zuschauer nicht mit Alkohol werben

Zur Vereinsnotiz 1. FC Bruchsal (Tipps, Termine und Notizen) vom Samstag, 31. Oktober:
Beim FC Bruchsal gibt es für jeden Zuschauer ein Freibier las ich in der Bruchsaler Rundschau. Ein Sportverein sollte gegen Drogen und Sucht sein und ein Vorbild für die Jugend.
Mit Alkohol Zuschauer zu werben finde ich falsch! Macht euch in euren Köpfen mal andere Gedanken.
Erich Bannholzer
Alemanweg 19
Bruchsal-Heidelberg



WELCHE IMPFUNG IST SINNVOLL? Auch im nördlichen Landkreis wird über den richtigen Umgang mit der Schweinegrippe und Impfungen diskutiert. Foto: dpa

Gefährliche Impf-Kritik

Zum Leserbrief „Nachdenken über den Impfstoff“ vom Dienstag, 27. Oktober:
Skepsis und Zweifel an den verfügbaren Impfstoffen gegen die neue Grippe sind sicherlich angebracht – auch ich bin versucht, erst einmal abzuwarten, wie sich die Verträglichkeit entwickelt, wenn ein größeres Patientenkollektiv geimpft wird.
Dies aber zum Anlass zu nehmen, Impfungen generell infrage zu stellen, halte ich nicht nur für gefährlich, sondern gar für unverantwortlich! Für uns Heilberufler ist es absolut unverständlich, wie bestimmte Gruppen unserer Gesellschaft aus weltanschaulichen oder was immer für fadenscheinigen Gründen versuchen, Stimmung gegen Impfungen zu machen. Da werden „Masernpartys“ veranstaltet, um Kinder gezielt mit Masern anzustecken, statt sie zu impfen. Das ist nicht nur meiner Meinung nach Körperverletzung! Es handelt sich schließlich um eine gefährliche Infektionskrankheit mit hohem Risiko für Spätfolgen wie zum Beispiel Erblindung. Wo wären wir denn heute ohne Impfungen? Nur durch gezielte Impfungen ist es gelungen, die Pocken auszurotten. Zu behaupten, generell über Impfungen nachzudenken, sei ein wünschenswerter Weg zu mehr Gesundheit, ist nicht nur absolut falsch und unverantwortlich, sondern eine Ohrfeige für all diejenigen, die aufgrund einer Infektionskrankheit, gegen die es einen wirksamen Impfschutz gibt, aber nicht geimpft waren, erkrankt sind und womöglich schlimme Spätfolgen zu erleiden haben.
Thomas Herberger
Bruchsaler Straße 17
Graben-Neudorf

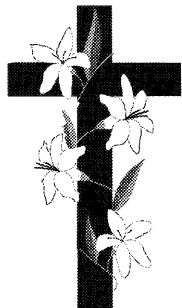
Im Schwimmbad unhöflich angemosert

kreises Bruchsal, meistens Leichtathleten oder Turner, eingesetzt werden.

Die Bereitschaft und Kooperation zur Bewältigung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit wird aber von Seiten der Bademeister und of-

fensichtlich der Stadt Bruchsal (Städtisches Bad) nicht unterstützt.
Zum großen Ärger aller Beteiligten werden sie auch noch an den „Rand gedrängt“ oder, wie zum wiederholten Male geschehen, ziemlich unhöflich angemosert. Ich bitte die Verantwortlichen eine Lösung zu finden, die im Sinne aller Sportliebhaber ist. Schwimmverein sowie die DLRG haben sicherlich mit den Bademeistern des Städtischen Schwimmbades Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen.
Wolf-Dieter Barth
Wiesentaler Straße 9
Bruchsal

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion



Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

Für Dich gab's keine Heilung mehr bei Deinem schweren Leiden, Du warst geduldig bis zuletzt, im Leben so bescheiden. Erlöst bist Du, hast Deinen Frieden, für uns ist die Erinnerung geblieben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, meinem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Dammert

* 6. 1. 1929 † 31. 10. 2009

In stiller Trauer:
Luise Dammert
Erhard und Ute Dammert mit Marcel
und alle Angehörigen

Kronau, im November 2009

Das Seelenamt findet am Dienstag, dem 3. November 2009, um 14.30 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche in Kronau statt, anschließend ist die Beerdigung auf dem Friedhof in Kronau.
Kondolenzliste liegt auf.



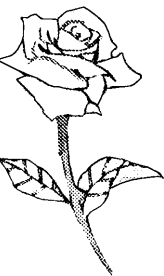
Legt alles in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.

Ottilie Neuberth

* 9. 1. 1924 † 26. 10. 2009

In stiller Trauer:
Familie Ernst und Irene Lechner
mit Robert, Martin und Ralf
Stefan Neuberth

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 4. November 2009, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Obergrombach statt.



Wir nehmen Abschied von einem guten Freund und langjährigen Stammgast

Walter Spengler

der plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Deine Freunde vom „Graf Kuno“
Heinz und Rita Vogt
mit Andrea



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Mutter

Sieglinde Fellhauer

geb. Stelzer
* 3. 4. 1956 † 27. 10. 2009

In Liebe und Dankbarkeit:
Dein Sohn Thomas mit Sarah

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. November 2009, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Langenbrücken statt.



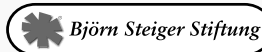
Großer Floh- und Trödelmarkt

Obstadt, Sport- u. Kulturhalle
Samstag, 8. Nov., 13 – 18 Uhr
Buzeczki, Tel. (0 72 51) 6 33 94

Notruf 112

+
LifeService.
Die Handy-Ortung
im Notfall.

Jetzt kostenlos registrieren!
24h-HOTLINE: 0800-10 11 599
oder STEIGER-STIFTUNG.DE



ALLES FÜR DEIN LEBEN

Sind Ihre Ski schon fit für die neue Saison?

Geben Sie Ihre Ski bis 14.11. bei uns ab und Sie erhalten gegen Vorlage dieses Coupons

30% Rabatt*
auf unsere Ski-Service-Preise

INTERSPORT®
ZIMMERMANN

Markgrafenstraße 17 · 21 • 76646 Bruchsal - Heidelberg
Telefon: 0 72 51 / 95 33 - 0 • www.sport-zimmermann.de

Sport auf 2000 m²! Die größte Auswahl in der Region.

* gültig bis 14.11.09, nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten aufrechenbar, maximal 3 Paar Ski pro Kunde und Coupon.

• INFO



www.bnn.de

BNN BRUCHSALER
RUNDschau